

# BÜRGERBÜRO e. V.

Verein zur Aufarbeitung von  
Folgeschäden der SED-Diktatur

---

Bürgerbüro e.V. Bernauer Str. 111 13355 Berlin Tel.: 030 / 463 48 06 Fax: 030 / 463 57 18  
info@buergerbuero-berlin.de www.buergerbuero-berlin.de

## Bürgerbüro gegen Geschichtsrevisionismus

Ignatz Bubis sel. Ang.  
Jürgen Fuchs †  
Bäbel Bohley  
Wolf Biermann  
Rainer Eppelmann  
Prof. Dr. Manfred Erhardt  
Alfred Fischer  
Ralph Giordano  
Katja Havemann  
Freya Klier  
Dr. Helmut Kohl  
Dr. Uwe Lehmann-Brauns  
Vera Lengsfeld  
Dr. Ehrhart Neubert  
Christa Nickels  
Günter Nooke  
Anton Pfeifer  
Rudolf Scharping  
Cornelia Schmalz-Jacobsen  
Prof. Dr. Edzard Schmidt-Jortzig  
Rolf Schwanitz  
Wolfgang Templin  
Arnold Vaatz  
Konrad Weiß

Berlin, den 21. März 2006

Mehr als einmal haben in den letzten Jahren Stasitäter ihre Opfer verhöhnt. Insofern gilt angesichts einer Diskussionsveranstaltung über die Markierung des ehemaligen Sperrgebiets rund um die Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen, zu der MfS-Offiziere in mehrfacher Kompaniestärke angetreten waren: Im Osten nichts Neues. Unerträglich wird es jedoch, wenn PDS-Politiker von Bezirk und Land eine Veranstaltung organisieren, in deren Einladung erstens das Wort Staatssicherheit mit keiner Silbe vorkommt, in deren Diskussion jedoch zweitens fast nur Stasileute zu Wort kommen, und in deren gesamtem Verlauf drittens der Kultursenator Dr. Flierl kein Wort des Mitgefühls, der Empathie, der Solidarität mit den SED- und Stasiopfern findet, wenn ihnen von den Tätern mit Hohn, Spott und Geschichtsfälschung in die Seele getreten wird. Unerträglich auch, wenn das Ganze noch als Quasi-Basisdemokratie im Sinne von Bürgerbeteiligung verkauft wird, so als wüsste man nicht, dass der Bezirk Lichtenberg-Hohenschönhausen deutschlandweit eine soziologische Anomalie darstellt - als Ergebnis bewusster SED-Bevölkerungspolitik. Listig-dialektisch behandeln nun ehemalige SED- und MfS-Leute Tatsachen, als seien sie bloße Meinungen und (ihre) Meinungen, als seien sie Tatsachen. Und der Senator schweigt. Auch, wenn einschlägige Herren sich stolz als seine Wähler outen - liegt hier die soziologische Basis der PDS.Linkspartei, *war das* der Beifall von der *richtigen* Seite, Genosse Senator?

Wir fordern von Herrn Dr. Flierl, sich zu entschuldigen oder zurückzutreten. Und wir bitten die Vertreter aller demokratischen Parteien und der gesamten deutschen Zivilgesellschaft, die Opfer der kommunistischen Diktatur nicht immer wieder allein zu lassen. Um der Opfer, vor allem aber um ihrer selbst willen.

Dr. Ehrhart Neubert  
Dr. Helmut Nicolaus  
Freya Klier  
Siegfried Reiprich  
Andreas Bertram  
(für den Vorstand)